



e-systems Gruppe

ACTING CONSCIOUSLY

Klimaschutzbericht 2020/21





Acting consciously

Die Unternehmen der e-systems¹-Gruppe unterstützen ihre Kunden² dabei, Nonfood-Produkte rechtskonform anzubieten und zu verkaufen. Die nationale und europäische Gesetzgebung unterliegt dauerhaften Dynamiken, was eine große Herausforderung für die unterschiedlichsten Wirtschaftsakteure ist. Das Ziel von e-systems ist es, die jeweiligen Beteiligten in dieser Komplexität zielführend und professionell zu unterstützen.

Die drei e-systems-Unternehmen take-e-way GmbH, get-e-right GmbH und trade-e-bility GmbH betreuen mit einem internationalen Team von rund 90 Mitarbeitern über 7.000 Kunden weltweit und bieten als Unternehmensfamilie Lösungen im Bereich der Product Compliance zur Marktfähigkeit von Produkten (trade-e-bility), der erweiterten Herstellerverantwortung (take-e-way) und den damit verbundenen Bevollmächtigten-Dienstleistungen (get-e-right) an.

Verantwortung ist nicht nur ein elementarer Bestandteil der e-systems-Dienstleistungen, sondern auch ein grundlegender Wert der Unternehmensgruppe. Neben den zunehmenden gesetzlichen Anforderungen auf europäischer sowie nationaler Ebene wird erkannt, dass sowohl innerhalb der Unternehmensfamilie als auch bei den Geschäftspartnern und der Gesellschaft im Allgemeinen das Umweltbewusstsein immer mehr zunimmt. Hieraus entstand die Idee, den CO₂-Abdruck der e-systems zu untersuchen, Ansätze zur CO₂-Reduzierung zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen, damit die Auswirkungen des wirtschaftlichen Handelns der e-systems auf das Klima und die Umwelt möglichst minimiert werden.

Dabei orientiert sich die e-systems an dem vereinbarten Klimaschutz-Leitsatz:

„Uns ist die Bedeutung des Klimaschutzes bewusst. Wir möchten einen Beitrag leisten und begeben uns durch umweltfreundliches Wirtschaften auf unseren Weg zur Klimaneutralität.“

Der Slogan **acting consciously** betont das proaktive Handeln der e-systems in Bezug auf den Klimaschutz. Der Klimawandel stellt für die Unternehmensgruppe sowohl Risiken als auch Chancen dar. So werden unter anderem Extremwetterereignisse als direktes Risiko angesehen. Hierdurch könnte beispielsweise die Verfügbarkeit von Mitarbeitern gefährdet sein. Zudem wird als indirektes Risiko angesehen, dass die Kunden der e-systems zunehmend aufgrund ihrer globalen Lieferketten von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Gleichzeitig birgt der Klimaschutz aber auch Chancen. So wird angenommen, dass die Bedeutung einer klimafreundlichen Unternehmensführung immer wichtiger wird und diese Themen noch stärker in europäisches und nationales Recht einfließen werden. Als Compliance-Partner und Beratungsunternehmen ergibt sich hierdurch auch die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu entwickeln und Kunden bei der Erfüllung sowie Umsetzung von zukünftigen und immer anspruchsvolleren Umweltauforderungen zu unterstützen. Zudem werden die Klimaschutzbemühungen auch als eine Chance für künftige, aber auch verbesserte Kunden- und Geschäftspartnerbeziehungen angesehen.

Dieser Bericht beschäftigt sich maßgeblich mit den Ergebnissen der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen für die Jahre 2020 und 2021 und stellt die Klimaschutzmaßnahmen der e-systems-Gruppe vor.

1) Die Bezeichnung e-systems oder e-systems-Gruppe, bestehend aus take-e-way GmbH, get-e-right GmbH und trade-e-bility GmbH, spiegelt die juristische Person e-systems Holding GmbH & Co. KG wider.
2) Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichtet e-systems auf die geschlechtsspezifische Schreibweise. Alle personenbezogenen Bezeichnungen richten sich grundsätzlich an alle Menschen.



Ergebnisse der CO₂-Bilanz der e-systems Gruppe

Die diesem Bericht zugrunde gelegte Ergebnisermittlung sowie die Berichterstattung basiert auf der Grundlage des Greenhouse Gas Protocol. Um direkte und indirekte Emissionsquellen abzugrenzen und die Transparenz zu steigern, legt das Greenhouse Gas Protocol standardisierte Rahmenbedingungen fest. Im Rahmen der Berichterstattung werden drei Scopes definiert. Im Scope 1 werden direkte Emissionen betrachtet, die aus Quellen des Unternehmens stammen. Bei den Emissionen des Scope 2 handelt es sich um indirekte Treibhausgasemissionen, wie beispielsweise der Einkauf von Energie. Im Scope 3 werden weitere indirekte Emissionen erfasst, welche aus sonstigen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens resultieren. In diesem Bericht werden Ergebnisse aus dem Basisjahr 2019³ für Gegenüberstellungen mit den Jahren 2020 und 2021 herangezogen.

Im Jahr 2020 betrug die gesamten Emissionen der e-systems-Gruppe 84,13 tCO₂e⁴. Ein Vergleich zum Basisjahr lässt erkennen, dass eine Reduktion von rund 31 Prozent erreicht werden konnte. Im Jahr 2021 stiegen die Treibhausgasemissionen der Gruppe um 0,54 tCO₂e im Vergleich zum Jahr 2020. So wurden in diesem Jahr 84,67 tCO₂e verursacht, was im Vergleich zum Basisjahr einer Reduzierung von gut 30 Prozent entspricht.

Im Jahr 2021 verteilten sich die Emissionen auf die Scopes wie folgt: Im Scope 1 wurden 17,33 tCO₂e, im Scope 2 dagegen 21,76 tCO₂e und im Scope 3 wiederum 45,58 tCO₂e verursacht.

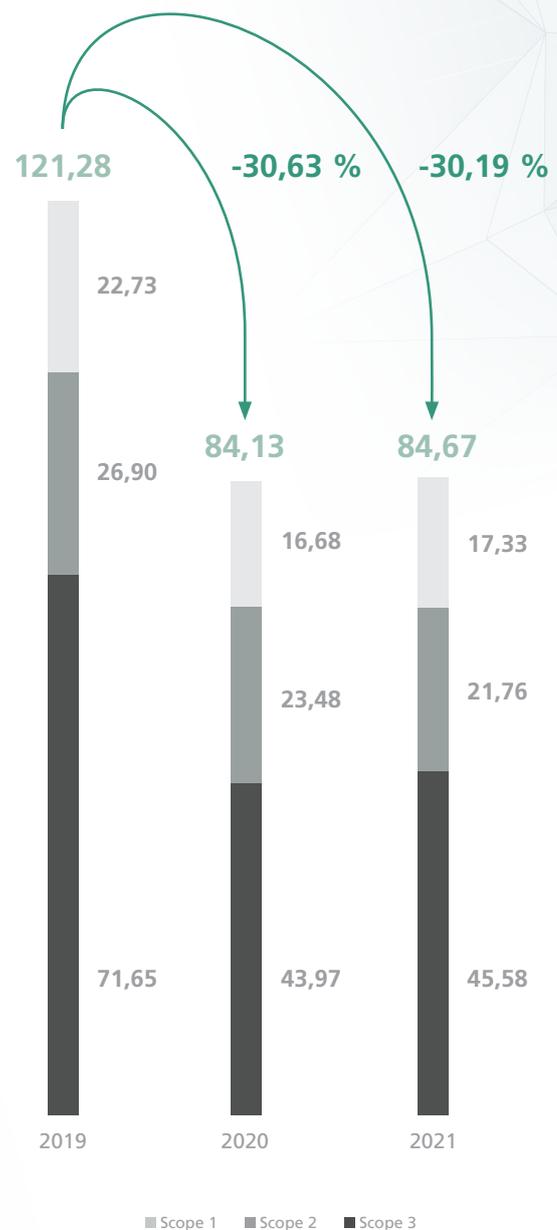


Abb. 1: Vergleich der CO₂-Emissionen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 in tCO₂e

³) Im Jahr 2020 wurden für die Jahre 2018 und 2019 die ersten beiden CO₂-Bilanzen für die e-systems erstellt. Aufgrund des Startpunktes im Jahr 2020 wurde das Jahr 2019 als Basisjahr ausgewählt.
⁴) CO₂-Äquivalent (CO₂e) gibt an, wie viel eine bestimmte Masse eines Treibhausgases im Vergleich zur gleichen Masse CO₂ zur globalen Erwärmung beiträgt. tCO₂e stellt dies in Tonnen dar.



Ergebnisse der CO₂-Bilanz der e-systems Gruppe

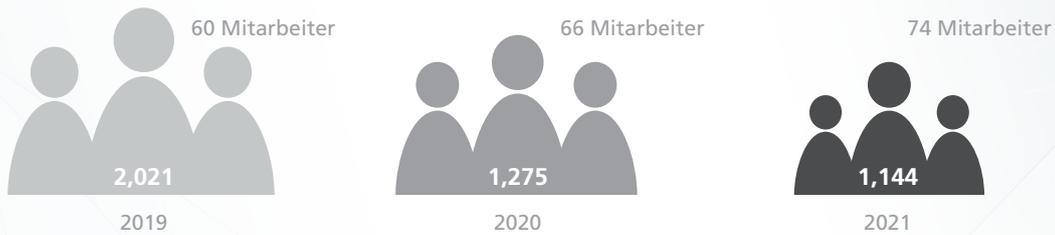


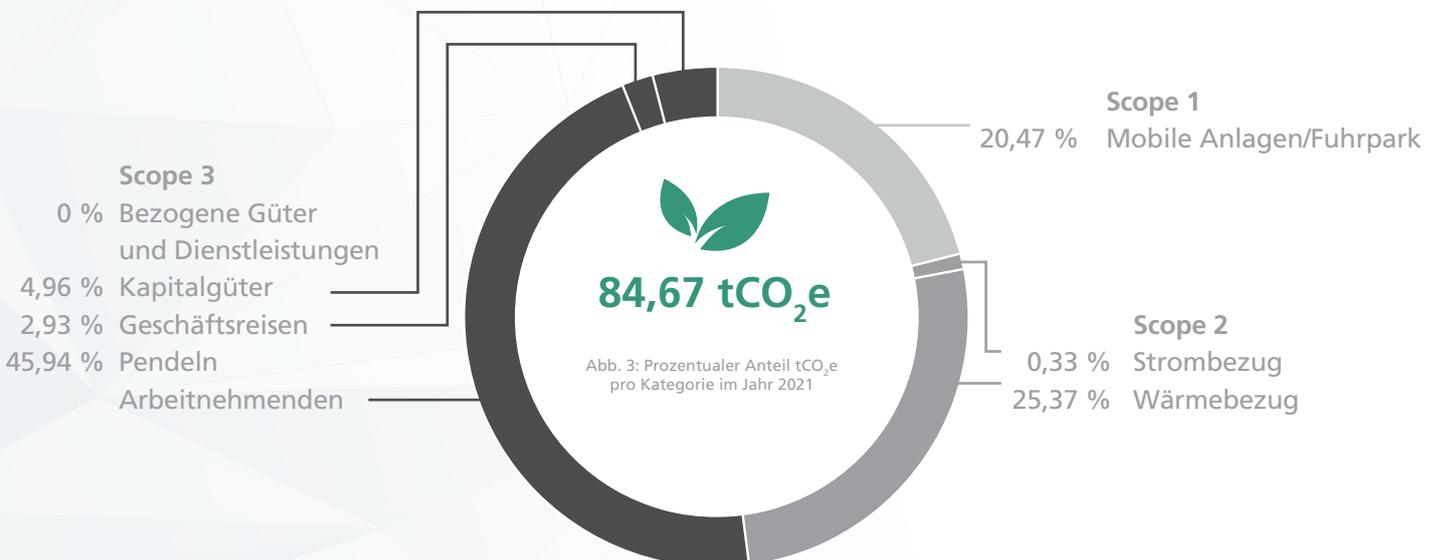
Abb. 2: Ausstoß 2019, 2020 und 2021 in tCO₂e pro Mitarbeiter

Wird der Ausstoß aus dem Jahr 2021 im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl gesetzt, kommt dies einem Wert von 1,144 tCO₂e pro Person gleich.

Abbildung 1 und 2 verdeutlichen, dass die e-systems-Gruppe eine deutliche Reduzierung der Emissionen verzeichnen kann.

Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zusammenlegung der Standorte und den Rückgang der Geschäftsreisen aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Abbildung 3 kann entnommen werden, dass der Mobilitätsbereich (Pendeln der Arbeitnehmer, Fuhrpark und Geschäftsreisen) mit insgesamt ca. 69 Prozent der gesamten Emissionen den Großteil der Treibhausgasemissionen verursacht. Der Energiebezug nimmt mit rund 26 Prozent der Gesamtemissionen ebenfalls einen bedeutenden Stellenwert ein. Die übrigen ca. 5 Prozent wurden durch den Bezug von Kapitalgütern verursacht.





SCOPE 1

Mobile Anlagen und Fuhrpark

Die Unternehmen der e-systems betrachten im Rahmen von Scope 1 die Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark. Bei der Analyse werden im Gegensatz zu den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols auch die Emissionen der Leasingfahrzeuge berücksichtigt. Hierzu wurde sich bewusst entschieden, um die damit verbundenen Emissionen ebenfalls in den Ausgleichsmaßnahmen zu berücksichtigen und einen Anreiz für Reduktionsmaßnahmen bei den Leasingfahrzeugen zu schaffen.

Die e-systems hat im Jahr 2020 einen Ausstoß von 16,68 tCO₂e in der Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark verursacht. Damit wurde eine Reduktion in Höhe von ca. 27 Prozent im Vergleich zum Basisjahr erreicht. Im Jahr 2021 dagegen konnte die e-systems mit einem Ausstoß in Höhe von 17,33 tCO₂e einen leichten Anstieg zum Vorjahr verzeichnen. Im Vergleich zum Basisjahr wurde jedoch im Jahr 2021 weiterhin eine Reduktion in Höhe von 24 Prozent erreicht.

Die Einsparung im Jahr 2020 konnte durch die Abschaffung eines Firmenfahrzeuges im Laufe des Jahres erreicht werden. Zudem wurde ab dem Jahr 2020 ein weiteres Fahrzeug dem Unternehmen nicht mehr hinzugerechnet, da dieses Fahrzeug an ein nicht der e-systems-Gruppe zugehöriges Unternehmen übertragen wurde. Der geringe Anstieg mit ungefähr 4 Prozent im Jahr 2021 ist hauptsächlich auf die Hinzunahme von drei Firmenfahrzeugen zurückzuführen. Die geringe Steigerung ist dadurch begründet, dass ein Fahrzeug zwar mit einem höheren Verbrauch aufgrund konventioneller Antriebstechnik abgegeben wurde, jedoch zwei der hinzugenommenen Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien ausgestattet sind. So wurde ein Hybridfahrzeug sowie ein Fahrzeug mit Erdgasantrieb in den Fuhrpark der e-systems aufgenommen.

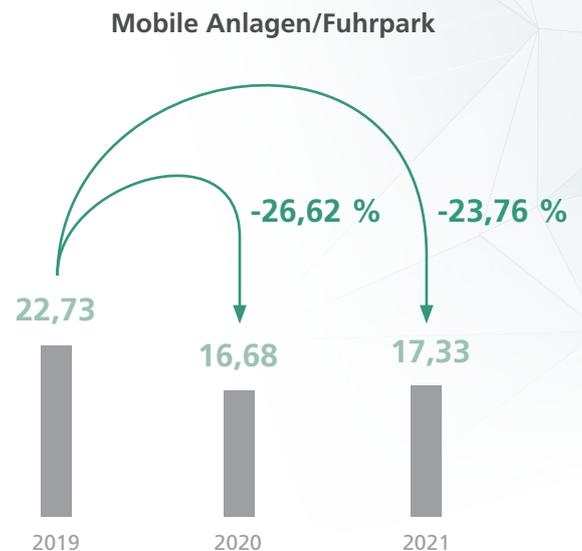


Abb. 4: Scope 1-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 in tCO₂e



SCOPE 2

Strom- und Wärmebezug

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie. Für die e-systems-Gruppe ist die Betrachtung von elektrischer Energie sowie Wärme obligatorisch.

Im Jahr 2020 wurden 23,48 tCO₂e durch den Energiebezug verursacht. Ein Vergleich zum Basisjahr lässt erkennen, dass eine Reduktion um ca. 13 Prozent erreicht werden konnte. Auch im Jahr 2021 konnte der Energiebezug weiter auf 21,76 tCO₂e verringert werden, sodass im Vergleich zum Basisjahr eine Gesamtreduktion in Höhe von rund 19 Prozent verzeichnet werden konnte.

Die positive Entwicklung im Jahr 2020 lässt sich vor allem auf die Umstellung am Standort Eidelstedt von konventionellem Strom auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien zurückführen. Auch die vermehrte Homeoffice-Aktivität der Mitarbeiter hat sich vorteilhaft auf den Energiebezug des Unternehmens ausgewirkt. Der Fortschritt im Jahr 2021 lässt sich im Wesentlichen auf die Zusammenlegung der Unternehmensstandorte herleiten.⁵ Erwähnenswert ist, dass der Großteil der Emissionen durch den Fernwärmebezug für das Bürogebäude entsteht.

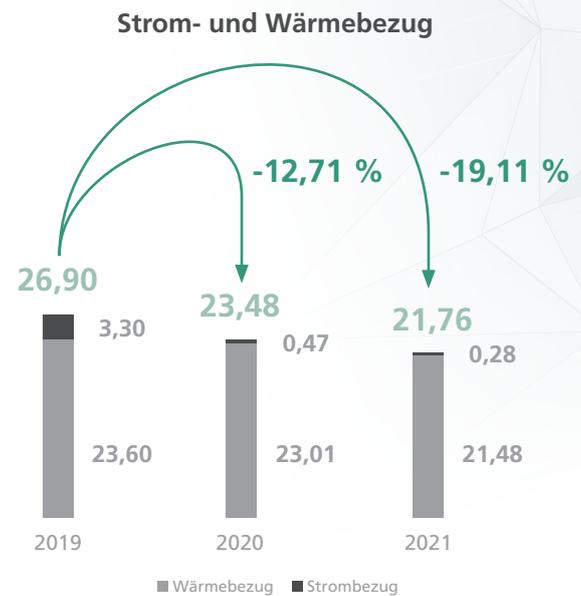


Abb. 5: Scope 2-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 in tCO₂e

⁵ Am 31.03.2021 fand der Umzug der trade-e-bility GmbH an den Standort Wandsbek statt. Damit sind nun alle Unternehmen an nur einem Standort vereint.



SCOPE 3

Sonstige CO₂-Emissionen

Die e-systems hat neben den zuvor aufgeführten Scope 1- und Scope 2-Emissionen auch Scope 3-Emissionen betrachtet. Durch diesen Schritt konnten weitere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden, die durch die Geschäftstätigkeit der e-systems Unternehmen verursacht wurden.

Die Unternehmen der e-systems haben in Scope 3 insgesamt einen Ausstoß von 43,97 tCO₂e im Jahr 2020 (ein Rückgang von etwa 39 Prozent im Vergleich zum Basisjahr) und 45,58 tCO₂e im Jahr 2021 (ein Rückgang von ca. 36 Prozent im Vergleich zum Basisjahr) verursacht. Im Folgenden werden die einzelnen Scope 3-Kategorien sowie deren Veränderungen hinsichtlich der verursachten Emissionen dargestellt, welche ebenfalls Abbildung 6 entnommen werden können.

In der Kategorie **Bezogene Güter und Dienstleistungen** wurden im Jahr 2020 Emissionen in Höhe von 0,54 tCO₂e ausgestoßen und im Jahr 2021 konnten diese sogar komplett vermieden werden. Die deutliche Reduktion im Vergleich vom Jahr 2020 zum Basisjahr ist mit ca. 64 Prozent auf einen geringeren Papierverbrauch zurückzuführen. Die Maßnahme doppelseitiges Drucken hat sich aufgrund der erreichten Reduzierung im Jahr 2020 als zielführend erwiesen. Im Jahr 2021 wurde dagegen auf klimaneutrales Papier ausgewichen, welches die komplette Vermeidung von CO₂-Emissionen in dieser Kategorie zur Folge hatte.

Die Unternehmen der e-systems haben in der Kategorie **Kapitalgüter** im Jahr 2020 einen Ausstoß in Höhe von 2,01 tCO₂e verzeichnet. Dies ist ein Anstieg von ungefähr 21 Prozent im Vergleich zum Basisjahr. Dagegen wurden im Jahr 2021 CO₂-Emissionen in Höhe von 4,20 tCO₂e verursacht. Dies ist im Vergleich zum Basisjahr eine Erhöhung um ca. 153 Prozent. Der Anstieg in beiden Jahren

ist auf notwendige Neuanschaffungen von Büroausstattung zurückzuführen. Der Sprung mit ungefähr 109 Prozent zwischen 2020 und 2021 ist ebenfalls damit verbunden.

Die **Geschäftsreisen** haben bedingt durch die Corona Pandemie in beiden Jahren 2020 und 2021 im Vergleich zum Basisjahr deutlich abgenommen. So konnte die e-systems im Jahr 2020 mit einem Wert von 8,59 tCO₂e eine Reduktion von ca. 61 Prozent im Vergleich zum Basisjahr aufweisen und im Jahr 2021 mit einem Wert von 2,48 tCO₂e sogar ungefähr 89 Prozent weniger Emissionen als im Basisjahr erreichen. Maßnahmen wie die Integration von Klimaschutzaspekten in der Reiserichtlinie konnten jedoch mit dem Hintergrund der Pandemie keine messbaren Auswirkungen entfalten. Der Rückgang vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 mit ca. 71 Prozent ist ebenfalls mit dem Hintergrund der Pandemie zu begründen.

Neben den Geschäftsreisen konnte die e-systems auch im Rahmen der Kategorie **Pendeln der Arbeitnehmer** in den Jahren 2020 und 2021 deutlich Emissionen einsparen. So hat die e-systems im Jahr 2020 Emissionen in Höhe von 32,83 tCO₂e (ungefähr -29 Prozent im Vergleich zum Basisjahr) und im Jahr 2021 in Höhe von 38,90 tCO₂e (ungefähr -16 Prozent im Vergleich zum Basisjahr) verursacht. Auch dies ist nicht auf einzelne Maßnahmen zurückzuführen, sondern steht mit der Arbeit vieler Arbeitnehmer im Home-Office aufgrund der Corona Pandemie in Verbindung. Der Anstieg vom Jahr 2020 zum Jahr 2021 mit ungefähr 19 Prozent wird auf die in dieser Kategorie notwendige Bereitschaft zur Teilnahme an einer Umfrage zu den Arbeitswegen der Mitarbeiter sowie die damit zusammenhängende Hochrechnung zurückgeführt. Ebenso wird davon ausgegangen, dass die zunehmende Mitarbeiteranzahl zu einem Anstieg der Emissionen geführt hat.



SCOPE 3 Sonstige CO₂-Emissionen

Definition der Scope 3-Kategorien

Die e-systems hat für die zuvor dargestellten Kategorien Betrachtungsgrenzen definiert. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Bezogene Güter und Dienstleistungen: Ausschließliche Betrachtung des Druckerpapierverbrauchs.

Kapitalgüter: Güter und Investitionsprojekte ab 800,00 Euro Einkaufswert.

Geschäftsreisen: Alle Geschäftsreisen der Mitarbeiter außerhalb der Stadt, in dem das Unternehmen ansässig ist. Fahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 berücksichtigt und finden daher hier keine Beachtung.

Pendeln der Arbeitnehmer: Alle Wege der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsstätte des Unternehmens werden in dieser Kategorie berücksichtigt. Fahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 berücksichtigt und finden daher hier keine Beachtung.

Sonstige CO₂-Emissionen

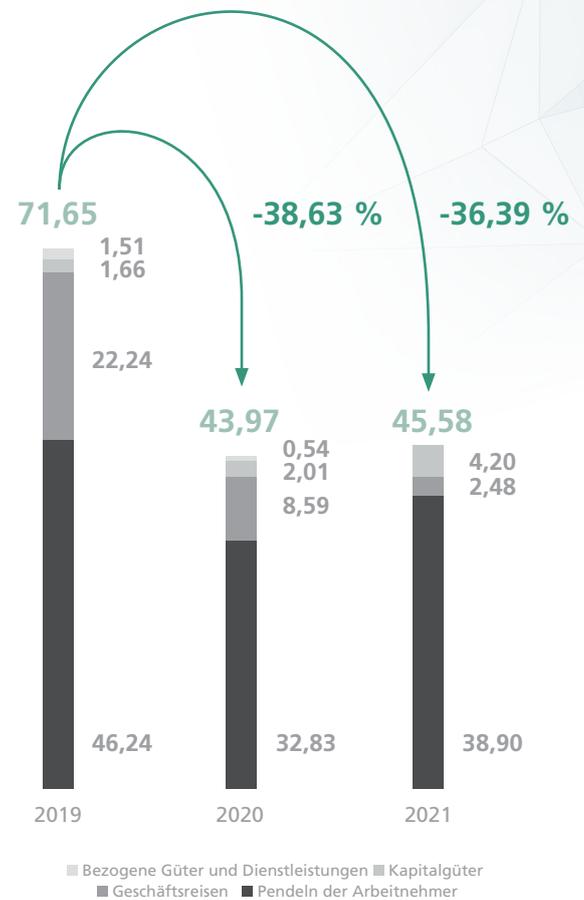


Abb. 6: Scope 3-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 in tCO₂e



Methode der CO₂-Bilanz

Durch die Erstellung der jährlichen CO₂-Bilanz dokumentiert die e-systems die durch die Geschäftstätigkeit ihrer Unternehmen entstandenen Treibhausgasemissionen. Die dabei verwendete Vorgehensweise basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols, einem Standard für die Bilanzierung und das Berichtswesen von Treibhausgasemissionen.

Berichtsgrenzen

Die e-systems-Gruppe hat sich auch in den Jahren 2020 und 2021 dazu entschieden, die Betrachtungsgrenzen der verursachten Emissionen für die CO₂-Bilanz an den Standorten der Unternehmen zu setzen. Dies führt zu mehr Konsistenz im Vergleich zum Basisjahr 2019. Damit wurden im Gegensatz zu der Methodik des Equity Share Approach⁶ die Emissionsanteile einer Untermietpartei berücksichtigt und bewusst über die Grenze des notwendigen Betrachtungsrahmens hinausgegangen. So waren im Jahr 2020 am Standort Wandsbek die take-e-way GmbH, die get-e-right GmbH und eine weitere Untermietpartei⁷ ansässig. Die trade-e-bility GmbH war im Jahr 2020 noch am Standort Eidelstedt niedergelassen. Dies hat sich jedoch im Jahr 2021 geändert, indem die trade-e-bility GmbH an den Standort Wandsbek gezogen ist. Nach erfolgtem Umzug der trade-e-bility GmbH wurden nur noch Emissionen des Standortes Wandsbek betrachtet.

Berücksichtigte Emissionen

Die in Abbildung 7 aufgeführten Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Kategorien wurden berücksichtigt. Weitere Scope 1-Kategorien konnten mit dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der e-systems ausgeschlossen werden. Im Rahmen der Auswahl von Scope-3 Kategorien wurden dieselben Kategorien verwendet, wie für das Basisjahr 2019. Diese wurden verwendet, da bei ihnen von einer hohen Relevanz für die Gesamtbilanz ausgegangen oder ein großes Potential für Reduktionsmaßnahmen gesehen wurde. In den Folgejahren wird die Aufnahme weiterer Scope 3-Kategorien nochmals geprüft.



Scope 1
Mobile Anlagen/
Fuhrpark



Scope 2
Strom- und
Wärmebezug



Scope 3
Bezogene Güter und
Dienstleistungen, Kapital-
güter, Geschäftsreisen,
Pendeln der Arbeitnehmer

Abb. 7: Betrachtete Kategorien

6) Nach dem Equity Share Approach werden dem Unternehmen die Treibhausgase eines Betriebes in Abhängigkeit des Eigenkapitalanteils oder des Aktienkapitalanteils zugerechnet.

7) Die Emissionen des VERE e.V. wurden am Standort Wandsbek in den Jahren 2020 und 2021 miteinbezogen.



Methode der CO₂-Bilanz

Datenqualität

Als Grundlage für die Datenerhebung wurde in den meisten Fällen auf Abrechnungs- und Verbrauchswerte zurückgegriffen. In wenigen Kategorien musste jedoch für ein ganzheitliches Bild auf eine Hochrechnung oder Schätzung zurückgegriffen werden. So musste insbesondere für die Scope 3-Kategorie **Pendeln der Arbeitnehmer** eine Hochrechnung durchgeführt werden, da nicht alle Mitarbeiter an der Umfrage zu den Arbeitswegen teilnehmen konnten.

Zudem musste in der Scope-3-Kategorie für **Kapitalgüter** zur Berechnung der Emissionswerte eine Schätzung des Gewichtes durchgeführt werden, sofern keine Gewichtsangaben des Herstellers vorlagen. Ferner wurde für diese Kategorie eine Abschreibung der Emissionen über fünf Jahre vorgenommen, um eine Vergleichbarkeit über verschiedene Jahre hinweg sicherzustellen.

Des Weiteren musste aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit zum Zeitpunkt der Bilanzierung für den Standort Eidelstedt in der Kategorie **Mobile Anlagen/Fuhrpark** für das Jahr 2020 bei einem Fahrzeug auf eine Schätzung zurückgegriffen werden.

Auch wurden für den Standort Wandsbek die Emissionen der Kategorie **Wärmebezug** für die Jahre 2020 und 2021 auf Basis des Energieausweises ausgewertet. Aufgrund einer Aktualisierung des Energieausweises kommt es zu einem leichten Anstieg im Bereich des Wärmebezuges für den Standort Wandsbek. Im Jahr 2021 musste für den Zeitraum vor dem Umzug auch für den Standort Eidelstedt auf eine Berechnung des Wärmebezuges auf Basis des Energieausweises zurückgegriffen werden.

Prüfung und Bestätigung der CO₂-Bilanz

Das Fraunhofer UMSICHT hat die Prüfung der Treibhausgasbilanzen für die Jahre 2020 und 2021 vorgenommen. Hierbei wurde die CO₂-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe der Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, einer Anteilseignerin der e-systems, durch das Institut bezüglich der methodischen Herangehensweise, der CO₂-Emissionsfaktoren sowie der Plausibilität überprüft und anschließend bestätigt.



Abb. 8: Ablauf der Verifizierung



Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

Die CO₂-Bilanzen bilden die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung von Kompensations- und Reduktionsmaßnahmen und damit natürlich auch für den Weg der e-systems zur Klimaneutralität.

Kompensationsmaßnahmen

Die Emissionen der e-systems-Gruppe aus Scope 1 und Scope 2 werden seit dem Jahr 2019 konsequent durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen. Im Basisjahr wurden 49,63 tCO₂e kompensiert. Bereits im Jahr 2020 waren weniger Ausgleichsmaßnahmen notwendig. So wurden in diesem Jahr 40,16 tCO₂e ausgeglichen und im Jahr 2021 nur noch 39,09 tCO₂e.

Die Ausgleichsmaßnahmen werden durch einen Anteilseigner der e-systems, die Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, durchgeführt. So werden in diesem Rahmen durch Vermittlung der AQ Green TeC GmbH jährlich CO₂-Zertifikate zur Kompensation erworben. Hierdurch deckt die e-systems Emissionen aus der Nutzung des Fuhrparks, der Wärme und dem Strom ab. Mit den Einnahmen aus den CO₂-Zertifikaten finanziert die Carbonbay GmbH & Co. KG den Unterhalt und Betrieb von drei Kleinstwasserkraftwerken in Honduras. Diese Projekte wurden mit dem Gold Standard⁸ zertifiziert.

Förderung des regionalen Klimaschutzes

Der Klimaschutz soll nicht nur durch Kompensationsmaßnahmen in anderen Teilen der Welt unterstützt werden, sondern auch auf regionaler Ebene. Hierzu beteiligt sich ein Anteilseigner der e-systems an der Renaturierung des Herrenmoors in Schleswig-Holstein.⁹ Ziele dieses Projektes sind unter anderem das Schützen von hochmoortypischen Arten und die Förderung des Torfwachstumes anhand der Stabilisierung des Wasserhaushalts. Nach erfolgter Renaturierung können jährlich ca. 2.565 tCO₂ gebunden werden.



Abb. 9: Jährlich gebundene Emissionen im Herrenmoor nach erfolgter Renaturierung

8) Der Gold Standard zertifiziert Klimaschutzinitiativen, die unter anderem einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase leisten. Nach dem Umweltbundesamt ist dieser Standard ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Klimaschutzprojekte.

9) Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein e.V. ist Träger dieses Projektes.



Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

Reduktionsmaßnahmen

Auch nach drei Jahren Datenerhebung steht die e-systems noch am Anfang ihres Klimaschutzweges. Allerdings konnten seit der Veröffentlichung des letzten Klimaschutzberichtes weitere Maßnahmen umgesetzt oder fortgeführt werden.

Zunächst werden Maßnahmen bezüglich der Scope 1-Kategorie **Mobile Anlagen/Fuhrpark** vorgestellt. So wurde das Pool-Fahrzeug der e-systems, welches den Mitarbeitern für Kundenbesuche und Geschäftstätigkeiten in und um Hamburg zur Verfügung stand, verkauft. Um jedoch weiter die Mobilität für diese Zwecke sicherzustellen, können Mitarbeiter die Möglichkeit des Car-Sharings nutzen. Diese Maßnahme wurde noch im Jahr 2021 umgesetzt. Zudem wird Mitarbeitern, die einen Anspruch auf einen Firmenwagen haben, angeboten, ein Hybrid- oder Elektro-Fahrzeug auszuwählen. Durch beide Maßnahmen sollen die CO₂-Emissionen in Scope 1 kontinuierlich reduziert werden.

Im Bereich des Scope 2 in der Kategorie **Strombezug** wurde am Standort Eidelstedt im Jahr 2020 auf Ökostrom umgestellt. Der Standort Wandsbek hat bereits in den Jahren 2018 und 2019 Ökostrom bezogen. Eine weitere Reduktion in den Scope 2-Kategorien **Strombezug und Wärmebezug** wurde durch den Umzug der trade-e-bility GmbH von dem Standort Eidelstedt an den Standort Wandsbek erzielt.

Zudem wurde eine Maßnahme zur Förderung eines bewussten Umganges mit Strom- und Heizenergie im Laufe des Jahres 2022 umgesetzt. So wurden Aufsteller entwickelt und in den Büroflächen verteilt, die Energiespartipps für die Mitarbeiter aufführen. Diese Aufsteller sollen nach und nach ergänzt und überarbeitet werden. Hierbei wird auch eine Beteiligung der Mitarbeiter angestrebt. Durch diese Maßnahme werden Einsparungen in den beiden Scope 2-Kategorien angestrebt.

Für Scope 3-Kategorien wurden weitere Maßnahmen umgesetzt. So wurde das Mobile Arbeiten aufgrund der Corona-Pandemie zwar eingeführt, jedoch daraus im Frühjahr 2022 eine langfristige Lösung entwickelt. Nun wird allen Mitarbeitern der e-systems-Unternehmen angeboten, dauerhaft im Home-Office und/oder im Mobilen-Office zu arbeiten. Diese Maßnahme hat auch den positiven Nebeneffekt, dass die Emissionen in der Kategorie **Pendeln der Arbeitnehmer** reduziert werden. Seit Oktober diesen Jahres wird darüber hinaus die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die Bezuschussung des hvv-Profitickets gefördert. Durch die aufgezählten Maßnahmen sollen die Emissionen in Scope 3 kontinuierlich reduziert werden.

Unabhängig von den oben aufgeführten Scopes konnte die e-systems ihr Umweltmanagementsystem im Laufe des ersten Halbjahres 2022 erfolgreich anhand der ISO 14001 zertifizieren lassen. Dieser Schritt ist ein weiterer großer Meilenstein in den Bemühungen, Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen systematisch anhand eines zertifizierten Managementsystems bei der e-systems zu implementieren.



Ausblick

Die e-systems möchte ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden. Im Sinne des Klimaschutzlogans **acting consciously** beschreiten die drei e-systems-Unternehmen proaktiv ihren kontinuierlichen Klimaschutzweg und behalten damit die Auswirkungen des Handelns auf das Klima im Blick. Der Einsatz für den Klimaschutz wird aus Sicht der Unternehmensfamilie auch in der Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle einnehmen, die diese frühzeitig erfüllen möchten. Der zweite Klimaschutzbericht ist neben der ISO 14001 Zertifizierung und den zusätzlich umgesetzten Maßnahmen ein weiterer wichtiger Schritt. Auf Basis der CO₂-Bilanzen und der Klimaschutzberichte entwickelt sich die e-systems kontinuierlich weiter und schafft einen messbaren Fortschritt. Es ist davon auszugehen, dass die Reduktionserfolge der letzten beiden Jahre nicht anhalten werden, da diese auch auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sind. So wird in den kommenden Jahren vor allem ein Anstieg der Emissionen in der Kategorie Geschäftsreisen erwartet.

Die e-systems hat den Anspruch, mindestens drei unterschiedliche Maßnahmen pro Jahr umzusetzen. Ausgewählte Maßnahmen aus dem Jahr 2021 konnten erfolgreich im Jahr 2022 umgesetzt werden. Damit wurde der Anspruch der Unternehmensfamilie bereits für dieses Jahr erfüllt.

Die Umsetzung verschiedener Maßnahmen soll weiterhin geprüft werden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit werden jedoch – neben dem Austausch von konventionell angetriebenen Fahrzeugen durch Elektro-Fahrzeuge im Fuhrpark – vor allem Möglichkeiten für weitere Verbesserungen in Scope 3 gesehen. Dazu gehört das Thema Klimaschutz vermehrt in Einkaufs- und Auswahlprozesse von Geschäftspartnern zu integrieren, Fahrrad-Leasing sowie die Zugangsmöglichkeit zu einer Ladeinfrastruktur für Elektro-Fahrzeuge in der unmittelbaren Nähe des Bürogebäudes. Zudem werden weiterhin Dienstleistungsinnovationen verfolgt, die darauf abzielen, die Kunden der e-systems bei Ihren Umwelt-schutzbestrebungen zu unterstützen und die damit verbundene steigende gesetzliche Komplexität möglichst gering zu halten.